jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE Vfgh Beschluss 2022/9/20 V273/2021 ua

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 20.09.2022

Index

82/02 Gesundheitsrecht allgemein

Norm

B-VG Art139 Abs1 Z4, Art139 Abs1b
2. COVID-19-NotmaßnahmenV BGBl II 98/2021, BGBl II 2/2022, BGBl II 17/2021
3. COVID-19-NotmaßnahmenV BGBl II 27/2021
4. COVID-19-NotmaßnahmenV BGBl II 49/2021
4. COVID-19-SchutzmaßnahmenV BGBl II 58/2021, BGBl II 76/2021, BGBl II 94/2021, BGBl II 105/2021
VfGG §7 Abs2

1. B-VG Art. 139 heute
2. B-VG Art. 139 gültig ab 01.01.2015zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
3. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
5. B-VG Art. 139 gültig von 30.11.1996 bis 31.12.2003zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 659/1996
6. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.1991 bis 29.11.1996zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
7. B-VG Art. 139 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
8. B-VG Art. 139 gültig von 21.07.1962 bis 30.06.1976zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 205/1962
9. B-VG Art. 139 gültig von 19.12.1945 bis 20.07.1962zuletzt geändert durch StGBl. Nr. 4/1945
10. B-VG Art. 139 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. VfGG § 7 heute
2. VfGG § 7 gültig ab 22.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2020
3. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 21.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
4. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
5. VfGG § 7 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
6. VfGG § 7 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
7. VfGG § 7 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. VfGG § 7 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/2002
9. VfGG § 7 gültig von 01.01.1991 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 329/1990
10. VfGG § 7 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976

Leitsatz

Ablehnung eines Parteiantrags auf Aufhebung (von Teilen) der 2., 3. und 4. COVID-19-NotmaßnahmenV sowie der 4.

COVID-19-SchutzmaßnahmenV betreffend Betretungsverbote; hinreichende Dokumentation der Entscheidungsgrundlagen im Verordnungsakt

Spruch

Die Behandlung des Antrages wird abgelehnt.

Begründung

Begründung

Der Verfassungsgerichtshof kann die Behandlung eines Antrages gemäß Art139 Abs1 Z4 B-VG ablehnen, wenn er keine hinreichende Aussicht auf Erfolg hat (Art139 Abs1b B-VG; vgl VfGH 24.2.2015, G13/2015).

Der Verfassungsgerichtshof ist in einem auf Antrag eingeleiteten Verfahren zur Prüfung der Gesetzmäßigkeit einer Verordnung gemäß Art139 B-VG auf die Erörterung der geltend gemachten Bedenken beschränkt (vgl VfSlg 11.580/1987, 14.044/1995, 16.674/2002). Er hat sohin ausschließlich zu beurteilen, ob die angefochtene Verordnung aus den in der Begründung des Antrages dargelegten Gründen gesetzwidrig ist (VfSlg 15.644/1999, 17.222/2004).

Der Antrag behauptet die Gesetz- und Verfassungswidrigkeit des §8 sowie des Verweises auf §8 in §1 Abs1 Z8 (bzw in §2 Abs1 Z8) der 2. COVID-19-NotMV, BGBl II 98/2021, BGBl II 2/2021 und BGBl II 17/2021, der 3. COVID-19-NotMV, BGBl II 27/2021, der 4. COVID-19-NotMV, BGBl II 49/2021, sowie der 4. COVID-19-SchuMaV, BGBl II 58/2021, BGBl II 76/2021, BGBl II 94/2021 und BGBl II 105/2021, in eventu näher bezeichneter Absätze des §8 der genannten Verordnungen.

Vor dem Hintergrund des vorliegenden Falles, der im Zeitpunkt der Erlassung der Verordnungen bestehenden, in den Verordnungsakten dokumentierten – und laufend neu bewerteten – epidemiologischen Lagen sowie der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes (zum Betretungsverbot von Beherbergungsbetrieben nach der 4. COVID-19-SchuMaV, BGBl II 58/2021, VfGH 28.2.2022, V104/2021; vgl ferner zum Betretungsverbot für Dienstleistungsunternehmen nach der 2. COVID-19-NotMV, BGBl II 598/2020, VfGH 24.6.2021, V2/2021; zum Betretungsverbot für Gastronomiebetriebe nach der 3. COVID-19-NotMV, BGBl II 27/2021, VfGH 30.11.2021, V31/2021, sowie der 4. COVID-19-SchuMaV idF BGBl II 206/2021 VfGH 13.6.2022, V160/2021 ua; zum Betretungsverbot für Betriebsstätten des Handels nach der 4. COVID-19-NotMV, BGBl II 49/2021, VfGH 30.11.2021, V47/2021; zum Betretungsverbot für Kultureinrichtungen nach der 4. COVID-19-SchuMaV, BGBl II 58/2021, VfGH 6.10.2021, V86/2021) lässt das Vorbringen des Antrages die behaupteten Gesetz- und Verfassungswidrigkeiten als so wenig wahrscheinlich erkennen, dass er keine hinreichende Aussicht auf Erfolg hat.

Demgemäß wurde beschlossen, von einer Behandlung des – nicht auf das Vorliegen sämtlicher Prozessvoraussetzungen geprüften – Antrages abzusehen (§19 Abs3 Z1 iVm §31 letzter Satz VfGG).

Schlagworte

COVID (Corona), VfGH / Parteiantrag, VfGH / Ablehnung, Grundlagenforschung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2022:V273.2021

Zuletzt aktualisiert am

13.01.2023

Quelle: Verfassungsgerichtshof VfGH, http://www.vfgh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at